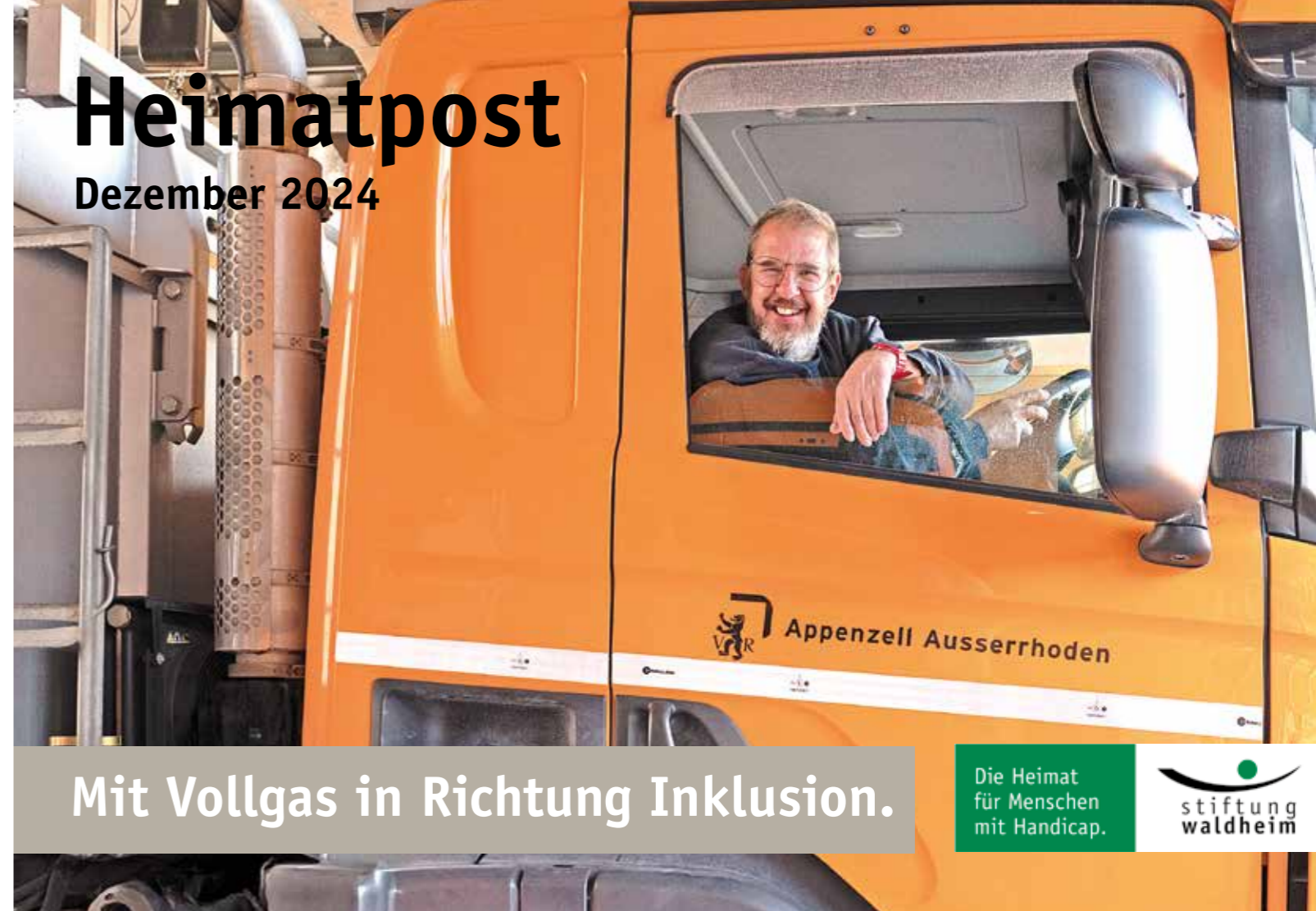


## «Tag im Gwerb» – mittendrin statt nur dabei.

Auch am diesjährigen «Tag im Gwerb» haben Klientinnen und Klienten der Stiftung Waldheim in verschiedenen Gewerbebetrieben der Region tatkräftig mitgearbeitet.

Einen Tag lang für den Unterhalt der Strassen verantwortlich sein, dabei helfen, die Verkaufsregale in Schuss zu halten oder den korrekten Versand der bestellten Waren sicherstellen: Seit 2005 bringt die Aktion «Tag im Gwerb» Menschen mit kognitiver oder psychischer Beeinträchtigung mit lokalen Unternehmen zusammen – ein grossartiger Schritt in Richtung einer inklusiveren Gesellschaft.

Anfang November war es wieder so weit. Gleich mehrere Klientinnen und Klienten der Stiftung Waldheim erhielten spannende Einblicke ins Berufsleben. Ein Tag der Begegnung, des Lernens und der Offenheit – gemeinsam zeigten die Tagespaten und ihre fleissigen Temporärangestellten, dass Vielfalt ein Gewinn für alle ist. Jeder Mensch zählt und bringt einen einzigartigen Wert in unsere Gemeinschaft. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal ...



### Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Stiftung Waldheim setzt sich seit Jahren mit Leidenschaft und Engagement für die Unterstützung und Inklusion von Menschen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen ein. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die Vielfalt zeigen und von den bereichernden Erfahrungen berichten, die uns als Gemeinschaft immer wieder stärken und motivieren.

Einen festen Platz im Kalender hat der «Tag im Gwerb». Auch in diesem Jahr konnten mehrere Klientinnen und Klienten in verschiedenen Betrieben der Region mitwirken und Berufsluft schnuppern. Dieses besondere Erlebnis für alle Beteiligten zeigte einmal mehr, wie wertvoll Vielfalt für die Gesellschaft ist und wie jede Person mit ihren individuellen Fähigkeiten eine Bereicherung für das tägliche Miteinander sein kann. Erlebnisse wie diese stärken das Gefühl der Zugehörigkeit und sind Schritte in eine Zukunft, in der Inklusion selbstverständlich ist.

Ein weiteres spannendes Projekt ist die Einführung moderner Technologien im Betreuungsalltag. Wir stellen Ihnen die intelligente Matratzenunterlage der St. Galler Firma KARMA Technologies vor, die durch innovative Sensortechnik dazu beiträgt, die Betreuungssicherheit zu erhöhen.

Besonders bewegt hat uns in diesem Jahr auch die Aktion «Traumticket». Für zwei Klienten der Stiftung Waldheim hat sie eine lang ersehnte Reise nach London ermöglicht. Die Reise bot nicht nur einzigartige Erlebnisse, sondern auch den Raum für persönliche Entfaltung und Selbstbestimmung. Für viele der bei uns lebenden Menschen bleiben derart einmalige Erfahrungen oft unerreichbar – umso mehr freuen wir uns, dass solche Träume dank der grossartigen Unterstützung durch Spenderinnen und Spender wahr werden.

Ihr Engagement und Ihr Vertrauen ermöglichen es uns, Inklusion in ihrer schönsten Form zu leben: als gegenseitige Bereicherung und Bestätigung, dass Barrieren überwunden werden können. Im Namen der Klientinnen und Klienten bedanke ich mich von Herzen für das wertvolle Miteinander.

Mit festlichen Grüssen und den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Herzlichst

**Marianne Koller-Bohl**  
Präsidentin des Stiftungsrates

Heimatpost 03/2024

**Stiftung Waldheim**

Kronenwies 1236  
9428 Walzenhausen  
Telefon 071 886 66 11  
info@stiftung-waldheim.ch  
Konto CH38 0900 0000 9001 8177 2



www.stiftung-waldheim.ch



Wohnheim Sonne, Rehetobel



Wohnheim Gründerhaus, Rehetobel



Wohnheim Bellevue, Walzenhausen



Wohnheim Krone, Walzenhausen



Wohnheim Schönenbüel, Teufen



Reithof Rüti, Grub



Ihre Spende  
in guten Händen.



## Am Puls der Zeit.



Die Digitalisierung in der Pflege nimmt Fahrt auf: Auch die Stiftung Waldheim befasst sich mit den neuesten Trends. Ein Beispiel ist die intelligente Matratzenunterlage der Firma KARMA Technologies. Im Interview erklärt CEO Heini Seger die Vorteile und das Potenzial moderner Technologien.

### Herr Seger, welche neuen Vorteile bietet Ihre Matratzenunterlage?

Unsere Lösung zielt darauf ab, die Sicherheit sowohl für betreuende als auch für betreute Personen zu erhöhen. Die moderne Technik liefert dem Personal detaillierte Schlaf- und Gesundheitswerte der betreuten Person und unterstützt so eine bedarfsgerechte und proaktive Pflegearbeit.

Dank intelligenter Druckanalyse erfasst die Matte mehrere Daten. Dazu gehören die Bettüberwachung mit integriertem Ausstiegsalarm, eine Analyse der Bewegungsintensität, um Wachphasen oder unruhiges Verhalten zu erkennen, sowie eine Inaktivitätsalarmierung, um ein Wundliegen zu vermeiden.

### Was bedeutet das für die Betreuungsfachkraft?

Unser System entlastet das Fachpersonal, indem es individuell wählbare Meldungen oder Alarme übermittelt und auf kritische Situationen hinweist, ohne dass dabei die Lebensqualität, Bewegungsfreiheit oder Privatsphäre der Klientinnen und Klienten tangiert werden.

Insbesondere die Nachtwache erhält wertvolle Informationen zur aktuellen Lage auf der Wohngruppe und kann so gezielt und proaktiv handeln.

### Gibt es Schnittstellen zu anderen medizinischen Geräten oder Systemen, etwa elektronischen Klientendossiers, damit das Fachpersonal einfach und effizient auf Bewegungsdaten zugreifen kann?

Das Fachpersonal kann die Ergebnisse sämtlicher Datenerhebungen über ein Dashboard einsehen und die Rohdaten bei Bedarf exportieren und in das Klientendossier übertragen.

Wir sind ausserdem im Austausch mit Anbietern von Patientenmanagement-Software und planen, in naher Zukunft erste Integrationen umzusetzen, um den Datenaustausch zu automatisieren.

### Wie wird der Datenschutz bei den erfassten Daten, etwa über Schlafverhalten und Bewegungsmuster, gewährleistet?

Jede Matratzenunterlage ist mit einer individuellen ID versehen. Die erhobenen Daten werden anonymisiert und in einer Schweizer Cloud gespeichert, ohne Verbindung zu personenbezogenen Daten.

### Erhöht die Matratzenunterlage die elektromagnetische Belastung für die Person im Bett?

Nein, in keiner Weise. Unsere «KARMA SMED»-Matratzenunterlage wird mit maximal 3,3 Volt betrieben – das sind deutlich weniger als die 30 bis 40 Volt eines typischen Antriebsmotors der heute gängigen Pflege- oder Spitalbetten. Auch die herkömmliche Steckdose an der Wand weist mit einer Grundspannung von 230 Volt einen deutlich höheren Wert auf.

### Werfen wir noch einen Blick in die Zukunft. In welche Richtung werden sich Ihre Produkte in den nächsten Jahren entwickeln?

Demnächst bieten wir den am Handgelenk tragbaren «KARMA VitalSensor» an, der Vitalparameter wie Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung und Körperkerntemperatur überwacht und zudem auch über eine Sturzerkennung verfügt.

Die Weiterentwicklung unserer Lösungen treiben wir gemeinsam mit Institutionen wie der Stiftung Waldheim voran. Der Fokus liegt auf der vorzeitigen Erkennung kritischer Situationen, wie etwa des Risikos eines Sturzes oder gesundheitlicher Gefährdungen, basierend auf den erhobenen Vitalwerten. So wollen wir sicherstellen, dass die Technologie den grösstmöglichen Nutzen für alle Beteiligten bringt.

## Medizinische Fachstelle

Medizinische Fragen spielen im Betreuungsalltag eine immer grössere Rolle. Deshalb hat die Stiftung Waldheim eigens die neue Fachstelle «Medizin und Pflege» geschaffen. Dominique Christ übernimmt diese wichtige Rolle ab dem 1. Januar 2025.



Die gelernte Krankenschwester mit Weiterbildungen in den Bereichen Palliativpflege und Kinästhetik bringt ein breites Fachwissen mit.

Im Rahmen ihrer Zusatzfunktion als medizinische Hauptverantwortliche im Wohnheim Krone berät und begleitet sie bereits heute Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitende bei medizinischen und pflegerischen Themen. Damit stellt die Stiftung Waldheim die Weichen für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsförderung und wirkungsvolle Prävention.

## «Traumticket» – London calling.



Dank der Aktion «Traumticket» wurde für zwei Klienten der Stiftung Waldheim ein grosser Traum wahr: Let's go to London! Dabei zeigte sich eindrücklich, wie durch gelebte Solidarität Barrieren überwunden und Eigenständigkeit sowie Lebensfreude ermöglicht werden.

Mit der Aktion «Traumticket» wurde für zwei Klienten der Stiftung Waldheim ein lang gehegter Wunsch zur Realität: eine Reise nach London. Dieses grosse Abenteuer stand ganz im Zeichen der Inklusion und eröffnete den beiden Gentlemen die Möglichkeit, aktiv und selbstbestimmt am pulsierenden Leben einer Megacity teilzuhaben – unabhängig von den Herausforderungen, die das Leben mit einer kognitiven Beeinträchtigung mit sich bringt.

### London calling

London mit seiner kulturellen Vielfalt und lebendigen Atmosphäre bot den beiden Reisenden eine Umgebung, in der sie neue Eindrücke sammeln und Sehenswürdigkeiten wie den Buckingham Palace, das London Eye und die Tower Bridge hautnah erleben konnten.

Mit Unterstützung, aber gleichzeitig auch mit viel eigenem Engagement gelangten sie an Orte, die vorher unerreichbar schienen. Damit hat diese Reise nicht nur einen Zugang zu neuen Erfahrungen ermöglicht, sondern auch viel Raum für Eigenständigkeit und individuelle Entfaltung.

### Inklusion at its best

Während der vier Tage in der royalen Hauptstadt hat sich eindrücklich gezeigt, wie wichtig und bereichernd inklusive Erlebnisse sind – für beide Seiten. Die Begegnungen in London beim gemeinsamen Sightseeing oder der Besuch beim «Hairdresser» stärkten das Gefühl der Zugehörigkeit und das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten. Auch hier wurde Inklusion in ihrer schönsten Form sichtbar: als gegenseitige Bereicherung und als Bestä-

tigung, dass Barrieren überwunden werden können – genau das, was das «Traumticket» möglich machen will.

### Es geht weiter

Deshalb wird die Stiftung Waldheim diese Spendenaktion auch in Zukunft weiterführen und weitere wertvolle und einmalige Erlebnisse ermöglichen. Die Wertschätzung und Solidarität der Spenderinnen und Spender zeigen den bei uns lebenden Menschen, dass ihre Träume genauso zählen wie die aller anderen. Die Reise nach London hat bewiesen, dass Inklusion keine Grenzen kennt – und sie wird Raphael und Van Phu in langer, freudiger Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die die Aktion «Traumticket» unterstützen und dazu beitragen, dass Träume wahr und unvergessliche, inklusive Momente erlebbar werden.

